

An
den NÖ Musikschulbeirat

Positionspapier

**der RegionalsprecherInnen und deren StellvertreterInnen
zur geplanten Senkung des Erwachsenenanteils
auf null Prozent bzw.
der Altersgrenze auf 18/19 Jahre**

- Bildungsauftrag der Musikschule – alle zukünftigen MusikschülerInnen würden bei Einführung der Altersgrenze 18/19 extremen Druck ausgesetzt, Breitenförderung wird eingeschränkt. Nur mehr Spitzenförderung in NÖ Musikschulen?
- Der Nachwuchs und die Qualität der Musikvereine und Chöre erfährt negative Entwicklung!
- Nährboden für „Privatunterricht“ (z.B. bei Vereinen) – Rückschritt in die Vergangenheit!
- Um in Zukunft Abschlussprüfungen an NÖ Musikschulen zu ermöglichen, bedarf es der Beibehaltung der Altersgrenze (vollendetes 25. Lebensjahr). Fächer wie Fagott, Oboe, tiefes Blech werden generell erst mit 12-13 Jahren begonnen.
- Für GesangsschülerInnen muss eine gesonderte Regelung gefunden werden, die Erwachsenen bis zum vollendeten 35. Lebensjahr eine geförderte Ausbildung ermöglicht!
- Das Jugendsinfonieorchester Niederösterreich wird bei dieser Regelung ausschließlich mit MusikschülerInnen bis 18 Jahren das Auslangen finden müssen!
- Die Gemeinden zahlen für den Förderausfall des Landes – Punktwert sinkt indirekt!

Die Regionalsprecher/stellvertreterInnen fordern daher die Altersgrenze unverändert bei vollendetem 25. Lebensjahr zu belassen (Gesang vollendetes 35. Lebensjahr), und eine Senkung des Erwachsenenanteils auf höchstens acht Prozent durchzuführen!